



Rathaus Umschau

Freitag, 7. Juni 2024

Ausgabe 108

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	4
› Gefahrenhinweis zum Baden und Bootfahren in und auf der Isar	4
› Aktionen „Stadtradeln“ und „Schulradeln“ starten wieder	5
› Smartes Klassenzimmer: Aktuelle Lernmethoden mit moderner IT	5
› Bauzentrum: „Strom sparen und selbst erzeugen mit Balkonsolar“	6
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	7
Antworten auf Stadtratsanfragen	8
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Samstag, 8. Juni, 11.15 Uhr, Bühne auf dem Marienplatz

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet das Fest zum 866. Geburtstag der Stadt München. Der Stadtgeburtstag wird am 8. und 9. Juni unter dem Motto „Es geht wieder rund“ zwischen Rindermarkt, Marienplatz, Odeonsplatz und Wittelsbacherplatz gefeiert.

Wiederholung

Samstag, 8. Juni, 13 Uhr, Odeonsplatz

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet das Handwerkerdorf, das auf dem Odeonsplatz im Rahmen des Stadtgeburtstags aufgebaut ist.

Wiederholung

Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr, Bühne auf dem Marienplatz

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, zieht die Lose zur Vergabe von zehn mal zwei Sitzplätzen zum Wiesn-Anstich 2024.

Wiederholung

Sonntag, 9. Juni, 16 Uhr, Münchner Kegler-Verein, Säbener Straße 49

Stadträtin Lena Odell (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Siegerehrung anlässlich der Deutschen Meisterschaften im Kegeln.

Wiederholung

Montag, 10. Juni, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Bürgermeisterin Verena Dietl übergibt Gerhard Mirbeth das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für seine Verdienste im Ehrenamt.

Wiederholung

Montag, 10. Juni, 18.30 Uhr, Rathaus, Prunkhof

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt zu einem Stehempfang anlässlich des 866. Stadtgründungstags ein.

Wiederholung

Dienstag, 11. Juni, 16.30 Uhr, Eggenfabrik, Erna-Eckstein-Straße

Bürgermeisterin Verena Dietl und Sportreferent Florian Kraus stellen im Rahmen eines Fototermins die neue Betreibergesellschaft der Actionsporthalle in Pasing vor. Die Actionsporthalle soll im ersten Quartal 2025 eröffnet werden. Dort wird eine neue Heimat für alle Skateboard- und

BMX-Fahrer*innen entstehen und die Möglichkeit geschaffen, in der Stadt München auch im Winter oder bei schlechtem Wetter diesen Sportarten nachzugehen. Als weitere Ansprechpartner*innen werden Vertreter*innen der Skater- und Actionsportszene, des Referats für Bildung und Sport sowie des Baureferats zur Verfügung stehen.

Achtung Redaktionen: Treffpunkt ist am Eingang der Eggenfabrik. Der Termin ist für Fotograf*innen geeignet. Akkreditierung bis spätestens Montag, 10. Juni, 17 Uhr, bei der Pressestelle des Referats für Bildung und Sport per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de.

Wiederholung

Dienstag, 11. Juni, 18 Uhr, Gasteig HP8, Hans-Preißinger-Straße 8

Anlässlich seines 75-jährigen Bestehens hat der Deutsche Juristinnenbund in Kooperation mit dem Stadtbund Münchner Frauenverbände die Wanderausstellung „Jüdische Juristinnen und Juristinnen Jüdischer Herkunft“ initiiert. Bürgermeisterin Verena Dietl spricht zur Eröffnung der Ausstellung Grußworte. Mit der Ausstellung werden Frauen gewürdigt, die nach 1900 erstmals an deutschen Universitäten die Zulassung zum Jura-Studium erkämpft hatten. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter <https://go.muenchen.de/juedische-juristinnen-und-juristinnen-juedischer-herkunft>.

Achtung Redaktionen: Es wird um Anmeldung bis spätestens Montag, 10. Juni, per E-Mail an buero@frauenverbaende.de gebeten.

Mittwoch, 12. Juni, 9 Uhr, Aula/Mensabereich der Grundschule an der Emmy-Noether-Straße 5

Anlässlich der feierlichen Einweihung der neuen Grundschule an der Emmy-Noether-Straße 5 sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl, Kerstin Polster (Schulleitung), Jochen Bertsch (Leitung des Kooperativen Ganztages), Bettina Betz (Fachliche Leitung des Staatlichen Schulamtes), Stadtschulrat Florian Kraus und Stadtdirektor Detlev Langer in Vertretung der Baureferentin Grußworte. Im Anschluss an den Festakt besteht die Möglichkeit den Neubau zu besichtigen.

Die dreizügige Grundschule nach dem Münchner Lernhauskonzept mit Einfachsporthalle sowie einem Haus für Kinder für drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen sowie Freisportflächen ist Bestandteil der Münchner Schulbauoffensive. Die genehmigten Projektkosten belaufen sich auf 41,6 Millionen Euro.

Achtung Redaktionen: Einlass ist ab 8.30 Uhr. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Eine Akkreditierung bis Dienstag, 11. Juni, 16 Uhr, per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de ist erforderlich.

Mittwoch, 12. Juni, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 209

Oberbürgermeister Dieter Reiter begrüßt anlässlich des 70-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums eine Delegation aus Edinburgh. Lord Provost Robert Aldridge trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.

Mittwoch, 12. Juni, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Stadtrat Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort anlässlich des Jahresempfangs des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks München, der sich dem Thema „Seelsorge und Beratung“ widmet.

Meldungen

Gefahrenhinweis zum Baden und Bootfahren in und auf der Isar

(7.6.2024) Das Referat für Klima- und Umweltschutz warnt weiterhin davor, in der Isar zu baden oder Boot zu fahren. Der Pegel der Isar liegt aktuell bei Meldestufe 1 und es sind weitere Regenfälle vorhergesagt. Eine Entspannung der Hochwasserlage ist am kommenden Wochenende nicht zu erwarten. Über die aktuellen Wasserstände der Isar kann man sich beim Hochwassernachrichtendienst informieren unter www.hnd.bayern.de/pegel/isar/muenchen-16005701.

Bei und nach Hochwasser – erkennbar an starker Strömung und trübem Wasser – sollte die Isar nicht mit Surfbrettern, Booten usw. befahren werden. Geeignete Ausstiegsstellen können überflutet sein, angeschwemmtes Treibgut kann Boote beschädigen, das Paddeln erfordert wesentlich mehr Kraft. Auch die Verletzungsgefahr beim Schwimmen steigt, die Wasserqualität sinkt. Es ist mit einer Vielzahl umgestürzter Bäume im Fluss und in dessen Uferbereichen zu rechnen. Es besteht somit eine erhebliche Gefahr, mit den Bäumen zusammenzustoßen, an den Bäumen hängen zu bleiben, zu kentern oder unter die Bäume zu geraten und zu ertrinken. Grundsätzlich gilt: Auch bei strahlendem Sonnenschein und niedrigen Wasserständen ist Vorsicht geboten. Strudel, Wasserwalzen, Wehranlagen sowie große Steine und Wurzeln unter der Wasseroberfläche sind vom Boot aus nicht immer erkennbar. Nach der geltenden Bade- und Bootverordnung ist das Bootfahren, wozu auch Surfen zählt, grundsätzlich nur von der südlichen Stadtgrenze bis zu den Bootshäusern auf Höhe der Thalkirchner Brücke erlaubt. Ab der Thalkirchner Brücke bis zur Max-Joseph-Brücke besteht ein generelles Befahrungsverbot für die Isar.

Allgemeine Hinweise zum Baden- und Bootfahren können auch im Isarportal abgerufen werden unter <https://geoportal.muenchen.de/portal/isar>.

Warnung vor hohem Grundwasserstand

Auch die Grundwasserstände im Bebauungsgebiet rechts der Isar (Au, Untergiesing, Herzogpark) sind weiterhin hoch und könnten noch weiter ansteigen. Es könnte zu Kellervernässungen kommen.

Aktionen „Stadtradeln“ und „Schulradeln“ starten wieder

(7.6.2024) Die Stadt München beteiligt sich in diesem Jahr zum 17. Mal an der deutschlandweiten Aktion „Stadtradeln“. Von Montag, 17. Juni, bis Sonntag, 7. Juli, sind alle Bürger*innen dazu aufgerufen, sowohl beruflich als auch privat möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Im selben Zeitraum findet für weiterführende Schulen die Aktion „Schulradeln“ statt.

Ziel der beiden Aktionen ist es, die positiven Aspekte des Radfahrens für den Einzelnen sowie für eine lebenswertere Kommune hervorzuheben, etwa die Förderung der Gesundheit, die Stärkung des Klimaschutzes oder die Reduzierung von Lärm. Teilnehmen können alle Münchner*innen, unabhängig davon, ob sie in der Stadt leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen. Während des dreiwöchigen Wettbewerbs sammeln Teams und Einzelfahrer*innen so viele Kilometer wie möglich.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Aktion „Stadtradeln“ in München einen Rekord: 683 Teams, davon 270 Unternehmen, legten insgesamt etwa 3.447.144 Kilometer zurück und konnten dadurch während des Aktionszeitraums etwa 532 Tonnen CO₂ im Vergleich zur Autofahrt einsparen.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Am 17. Juni heißt es wieder: Fest in die Pedale treten! Ob Sie viel oder wenig radeln, mitmachen ist alles. Motivieren Sie gerne auch andere, einem der Teams beizutreten und Kilometer zu sammeln. Letztes Jahr haben die Münchner Stadtradler*innen beeindruckende 3,4 Millionen Kilometer zurückgelegt. Und ich bin sicher, München ist auch dieses Mal wieder ganz vorne dabei.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Mit den Aktionen ‚Stadtradeln‘ und ‚Schulradeln‘ soll das Fahrrad als Alltagsverkehrsmittel ins öffentliche Bewusstsein gerückt und die Münchner*innen dazu motiviert werden, aufs Rad zu steigen. Radeln Sie mit!“

Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung zum „Stadtradeln“ und „Schulradeln“ gibt es unter stadtradeln.de/muenchen.

Smartes Klassenzimmer: Aktuelle Lernmethoden mit moderner IT

(7.6.2024) Das Smarte Klassenzimmer ist erstmalig mit dem Schuljahr 2023/24 im Beruflichen Schulzentrum Alois Senefelder in Betrieb genommen worden und dient aktuell als Pilotprojekt für die Implementierung in anderen beruflichen Schulen der Stadt München. Mit einem modularen

Möbelsystem und digitaler Infrastruktur schafft das Smarte Klassenzimmer die Voraussetzungen für eine moderne, digital unterstützte Didaktik, in der individuelle Lerngeschwindigkeiten berücksichtigt und Unterrichtssituationen flexibel geändert werden können.

Bürgermeisterin Verena Dietl und IT-Referentin Dr. Laura Dornheim haben jetzt das Berufliche Schulzentrum Alois Senefelder besucht und sich über Konzeption und Praxiserfahrungen informieren lassen.



Besuch im Smarten Klassenzimmer mit (v.l.) Bürgermeisterin Verena Dietl, IT-Referentin Dr. Laura Dornheim, Schulleiter Christian Streuff, Udo Ledebrock, Stellvertretender Schulleiter, und Dr. Markus Müller, Stellvertretender Leiter Geschäftsbereich Berufliche Schulen im Referat für Bildung und Sport. (Foto: LHM)

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Die Ausbildung in unseren Schulen muss immer auf der Höhe der Zeit bleiben. Mit dem smarten Klassenzimmer haben Lehrkräfte und Verwaltung einen Prototyp geschaffen, mit dem jetzt aktuelle Lernmethoden mit moderner Technik kombiniert werden. Die Erkenntnisse werden das Lernen in München weiter verbessern und für alle ein großer Gewinn werden.“

IT-Referentin Dr. Laura Dornheim: „Die Technik allein macht keinen guten Unterricht. Aber wenn die Technik nicht läuft, wird's schwerer. Das Smarte Klassenzimmer ist komplett durchdacht, setzt Technik sinnvoll ein und ist benutzerfreundlich. Denn Lehrkräfte sollen sich auf ihre Schüler*innen konzentrieren können, statt mit der Technik zu kämpfen.“

Bauzentrum: „Strom sparen und selbst erzeugen mit Balkonsolar“

(7.6.2024) Das Bauzentrum München lädt am Mittwoch, 12. Juni, 18 Uhr, ein zum Online-Infoabend „Strom sparen und selbst erzeugen mit Balkonsolar“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Online-Anmeldung ist erforderlich unter <https://go.muenchen.de/infoabend-strom-sparen-balkonsolar>.

Photovoltaik kann nicht nur auf dem Dach, sondern auch auf dem Balkon, der Terrasse, an der Fassade oder im Garten produziert werden. Energieberater Norbert Endres zeigt Möglichkeiten auf, wie in Haus und Haushalt durch einfache Maßnahmen Strom und Geld gespart werden können, ohne auf den gewohnten Komfort zu verzichten, und erläutert, wie Stecker-Solargeräte für die eigene Stromerzeugung funktionieren.

Weitere Infos unter veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 5463 66-0. Die Veranstaltung unterstützt Wattbewerb München. Infos dazu unter muenchen.de/wattbewerb.

70 Jahre Bauzentrum München

Das Bauzentrum München begeht noch bis Ende Juni sein 70-jähriges Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Festprogramm und zahlreichen Veranstaltungen rund um nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Informationen unter muenchen.de/bauzentrum.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 11. Juni

- | | |
|--------------|--|
| 9.30 Uhr | Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Stadtentwässerungsausschuss – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Bauausschuss – Großer Sitzungssaal |

Mittwoch, 12. Juni

- | | |
|--------------|---|
| 9.30 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung/
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Sportausschuss – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal |

Donnerstag, 13. Juni

- | | |
|-----------|---|
| 9.30 Uhr | Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal |



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 7. Juni 2024

Sozialwohnung trotz Haus oder Wohnung im Ausland

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Heike Kainz, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.2.2024

Sozialwohnung trotz Haus oder Wohnung im Ausland

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Hans Hammer, Heike Kainz, Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.2.2024

Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:

In Ihrer Anfrage vom 2.2.2024 führen Sie Folgendes aus:

„Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt München ist im Allgemeinen und im geförderten Wohnsektor im besonderen Maße angespannt. Dies machen genaue Überprüfungen der Erfüllung von Bedürftigkeit und Anspruchsvoraussetzungen für geförderten Wohnraum notwendig.“

Sie stellen in diesem Zusammenhang folgende Fragen an den Oberbürgermeister:

- „1. Ist bei der Stellung eines Wohnantrages die Angabe über Wohneigentum oder ein Mietverhältnis im Ausland verpflichtend?*
- 2. Kann diese Angabe überprüft werden?*
- 3. Wird im Rahmen der Wohnraumüberwachung bei Bekanntwerden einer Nichtnutzung über einen längeren Zeitraum in diese Richtung ermittelt?*
- 4. Ist die – wie in anderen Ländern bereits praktiziert – eine Überprüfung durch Detekteien möglich?“*

Zu Ihrer Anfrage vom 2.2.2024 nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:

Ist bei der Stellung eines Wohnantrages die Angabe über Wohneigentum oder ein Mietverhältnis im Ausland verpflichtend?

Antwort:

Bei der Stellung eines Antrages auf Registrierung für eine geförderte Wohnung erfolgt die Abfrage, ob eine im Antrag aufgeführte Person Eigentümer*in einer Wohnung, eines Wohnhauses oder eines Grundstücks ist. Die Angaben hierzu sind verpflichtend. Werden die festgelegten Vermögensgrenzen überschritten, erfolgt eine Ablehnung des Antrages.

Die Angabe eines Mietverhältnisses im Ausland ist dagegen nicht verpflichtend und wird auch nicht im Antrag abgefragt. Liegen allerdings Einnahmen aus einem Mietverhältnis vor, sind diese verpflichtend anzugeben und nachzuweisen. Die Mieteinnahmen werden bei der Einkommensberechnung berücksichtigt.

Darüber hinaus wird überprüft, ob ein Haushalt seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland hat. Wenn dies der Fall ist, die Einkommens- und

Vermögensgrenzen eingehalten werden und ein berechtigender Aufenthaltstitel vorliegt, hat der Haushalt einen rechtlichen Anspruch darauf, registriert zu werden. Der Verweis auf eine Mietwohnung im Ausland ist daher nicht möglich, insbesondere wenn die Haushalte aus humanitären Gründen auf der Wohnungssuche in Deutschland sind.

Frage 2:

Kann diese Angabe überprüft werden?

Antwort:

Die Angaben der Antragsteller*innen zu Eigentum und Einkommen können nur anhand der eingereichten Unterlagen überprüft werden. Hierzu gehören Grundrisse, Kaufverträge, Schuldenaufstellungen und Kontoauszüge. Zentrale Registerdateien oder automatisierte Abgleiche mit anderen Behörden existieren nicht.

Treten im Rahmen der Einkommensberechnung Hinweise auf, das Wohneigentum besteht, welches im Antrag nicht angegeben wurde (z.B. aufgrund bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung), wird um eine Stellungnahme gebeten und ggf. der Antrag abgelehnt.

Frage 3:

Wird im Rahmen der Wohnraumüberwachung bei Bekanntwerden einer Nichtnutzung über einen längeren Zeitraum in diese Richtung ermittelt?

Antwort:

Die Wohnraumüberwachung des Amtes für Wohnen und Migration ist für die Überwachung von gefördertem Wohnraum in München zuständig. Bei Nichtnutzung einer geförderten Wohnung werden Ermittlungen in die Wege geleitet, mit dem Ziel, die Wohnung wieder einer regulären Wohnnutzung zuzuführen.

Freifinanzierte Wohnungen fallen nicht in die Zuständigkeit der Wohnraumüberwachung. In diesen Fällen besteht aber die Möglichkeit der Überprüfung einer Zweckentfremdung durch die Abteilung Wohnraumerhalt im Amt für Wohnen und Migration.

Frage 4:

Ist die – wie in anderen Ländern bereits praktiziert – eine Überprüfung durch Detekteien möglich?

Antwort:

Eine Überprüfung der Angaben des Haushaltes durch Detekteien erfolgt nicht.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 7. Juni 2024

Chaostram – die nächste Panne

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Alexandra Gaßmann, Veronika Mirlach und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Chaostram – was kostet der nachgeholte Spatenstich?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Radwege in Laimer Unterführung ermöglichen

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

MTTC Iphitos e.V. & Münchner Sportförderung: In welchem Umfang stellt der MTTC Iphitos e.V. seine Anlage dem Münchner Schulsport zur Verfügung?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



07.06.2024

Chaostram – die nächste Panne

Der begonnene Bau der Tram-Westtangente zeigt die extremen Herausforderungen in der sich das Viertel derzeit befindet. Selbst an den Wochenenden bilden sich auf der einspurig befahrbaren Fürstenrieder Straße lange Staus mit Stop-and-go-Verkehr. Auch die Zufahrten zu den Anwesen sind teils nicht möglich. („Ärger im Quadrat“, tz, 25./26.5.) Die Beschwerden der Anwohner häufen sich, egal ob es um die Ausfahrt oder Einfahrt geht. Teils müssen lange Wegezeiten eingeplant werden. Auch für Pflegedienste stellt das eine große Herausforderung dar.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Wie wird sichergestellt, dass alle Grundstückszufahrten zu jeder Zeit tatsächlich befahrbar sind?
- 2) Wie wird sichergestellt, dass die Hilfsfrist für die Blaulichtdienste eingehalten werden kann, vor allem bei nur einem verbleibenden Fahrstreifen und mittig bzw. im Seitenbereich gelagertem Baumaterial?
- 3) Warum dürfen Fahrzeuge mit mehr als 5,5t zulässigem Gesamtgewicht die Fürstenrieder Straße nicht mehr befahren? Ist es beabsichtigt, dass Fahrzeuge mit höherem zulässigem Gesamtgewicht alternativ durch die anliegenden Wohnstraßen fahren, so wie dies derzeit geschieht?
- 4) Wie stellt die Planung sicher, dass Anwohner, Pflegedienste, Zulieferer, Handwerker und Dienste der Daseinsvorsorge das Viertel ohne große Umwege, Staus und Zeitverluste erreichen und verlassen können?

Alexandra Gaßmann (Initiative)

Stadträtin

Veronika Mirlach

Stadträtin

Leo Agerer

Stadtrat

Matthias Stadler

Stadtrat

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



07.06.2024

Chaostram – was kostet der nachgeholte Spatenstich?

Der Baubeginn der Tram-Westtangente liegt Wochen zurück. Nun soll stark verspätet ein symbolischer Spatenstich für das Projekt, das die Bevölkerung in Laim vor große Probleme stellt, stattfinden. Mit Blick auf die Stimmung der Bevölkerung und die finanzielle Situation der Landeshauptstadt München sollten zusätzliche, nicht zwingend notwendige Kosten vermieden werden.

Daher fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Was kostet der nachgeholte Spatenstich zur Tram Westtangente die Landeshauptstadt München?
- 2) Was kostet der nachgeholte Spatenstich zur Tram Westtangente die SWM / MVG?
- 3) Ist es nötig einen symbolischen Spatenstich mehrere Wochen nach Baubeginn durchzuführen und welche Öffentlichkeitswirksamkeit erhofft man sich von diesem Schritt?

Alexandra Gaßmann (Initiative)

Stadträtin

Matthias Stadler

Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



07.06.2024

Radwege in Laimer Unterführung ermöglichen

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, die derzeit ungenutzten Fußwege in der Laimer Unterführung für den Radverkehr zu ertüchtigen und bis zum Abschluss der Bauarbeiten für die Umweltverbundröhre für den Radverkehr freizugeben. Die Durchfahrt für Radfahrer durch die Unterführung für den Fußverkehr soll dann nicht mehr möglich sein.

Begründung

Die Laimer Unterführung unterquert die S-Bahnstammstrecke und besteht bis zum Abschluss der Bauarbeiten zur Umweltverbundröhre aus einer Unterführung für den KfZ-Verkehr und einer Unterführung für den Fußverkehr, die für den Radverkehr (Schrittgeschwindigkeit) freigegeben ist.

In der Unterführung für den Fußverkehr kommt es auf Grund der stark beengten Verhältnisse, durch den Zugang zu den Bahnsteigen der S-Bahn und unangepasster Geschwindigkeiten häufig zu Konflikten, die auch seitens der betroffenen Bezirksausschüsse regelmäßig gegenüber der Stadtverwaltung problematisiert werden.

Die Unterführung für den KfZ-Verkehr hat beidseits gesicherte Fußwege, die derzeit nicht genutzt werden und auch vom Bahnsteig aus nicht mehr erreichbar sind. Diese könnten für den Radverkehr freigegeben werden und somit einen Beitrag zur Entflechtung der Verkehrsströme leisten. In der Unterführung für den Fußverkehr kann das Fahrrad dann nur noch geschoben werden.

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

München, 6. Juni 2024

Anfrage

MTTC Iphitos e.V. & Münchner Sportförderung: In welchem Umfang stellt der MTTC Iphitos e.V. seine Anlage dem Münchner Schulsport zur Verfügung?

1. In welchem Umfang stellt der MTTC Iphitos e.V. seine Anlage dem Münchner Schulsport zur Verfügung? Falls die Anlage nicht für den Münchner Schulsport nutzbar ist, gibt es stattdessen andere Verabredungen mit dem Verein oder vereinbarte Nutzungen durch Dritte analog zu den Bezirkssportanlagen? Wurde überprüft, ob das Studentenwerk die ihnen überlassenen Plätze aktuell nutzt?
2. Ist dem Referat für Bildung und Sport bekannt, dass zur Aufnahme in den Verein zwei Mitglieder als Referenz in den Aufnahmeantrag eingetragen werden müssen? Wie ist das mit der allgemeinen Zugänglichkeit für alle Münchner*innen zum Sportangebot des MTTC Iphitos vereinbar?
3. Wurde die Verhältnismäßigkeit der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühr in Bezug auf die Münchner Sportförderrichtlinien überprüft.
4. Wie schätzt das Referat für Bildung und Sport die Auswirkungen des umbaubedingten Wegfalls von bis zu acht Tennisplätzen für den Breitensport in München ein?
5. Welche Informationen hat das Referat über Treffen zwischen dem MTTC Iphitos und dem Oberbürgermeister sowie über evtl. Mitgliedschaft des Oberbürgermeisters oder seinem engen familiären Umfeld bei MTTC Iphitos?

Begründung

Wir können aktuell nicht erkennen, dass eine Überlassung der Tennisplätze für die Münchner Schulsport Praxis des MTTC Iphitos ist. Auch die speziellen Aufnahmekriterien des Vereins deuten nicht darauf hin, dass dieser sich an die breite Masse der Münchner*innen richtet. Dieser Eindruck wird durch die hohen Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren nur verstärkt.

Laut Bebauungsplan, der uns vorliegt, soll der Umbau der Sportstätte zu einer den ATP-500 Regularien entsprechenden Anlage zudem den Wegfall von bis zu acht Tennisplätzen kosten. Damit können allem Anschein nach zukünftig weniger Leute gleichzeitig in der Sportstätte Tennis spielen als zuvor, was dem Breitensport Plätze entzieht. Nach Medienberichten über Treffen zwischen dem Oberbürgermeister Dieter Reiter und dem Vereinsvorstand des MTTC Iphitos ist unklar, wie die Verbindungen zwischen dem Oberbürgermeister und dem Verein sind und inwiefern diese Verbindungen möglicherweise seine politischen Entscheidungen bezüglich des Vereins beeinflussen konnten.

Initiative:

Stadtrat Thomas Lechner

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 7. Juni 2024

CSD München 2024: Die Pride Beach Party am Mittwoch, 19. Juni, im Prinzregentenbad

Pressemitteilung SWM

Mit der MVG zu AC/DC und zum Fan Fest Euro 2024

Pressemitteilung MVG

Mehr Tram für München: Baubeginn für die Westtangente

Pressemitteilung MVG



CSD München 2024: Die Pride Beach Party am Mittwoch, 19. Juni im Prinzregentenbad

(7.6.2024) Schwimmen, Beachvolleyball spielen, in der Sonne chillen, Cocktails genießen, ausgelassen feiern und das alles bei coolen Beats: Das ist die 3. Pride Party in den Münchner Bädern. Statt im Volksbad steigt sie in diesem Jahr am Strand in Bogenhausen: **Am Mittwoch, 19. Juni, wird das Prinzregenten-Freibad von 16 bis 21 Uhr zur queeren Feierzone für alle ab 18 Jahren in Badeanzug, Badehose, Party- oder Strandoutfit.** An der Strand-Bar gibt's dazu die passenden Drinks, die nach Sommer und mehr schmecken. Musikalisch sorgt DJ Erhyc mit Techno und House für den passenden Sound. Also Sonnencreme eingepackt und auf ins Prinze!



Karten für 15 Euro gibt es ab 12. Juni im Webshop der M-Bäder, Restkarten für 20 Euro am 19. Juni an der Badkasse. Bei Regen findet die Beach Party am Donnerstag, 20. Juni, statt.

Alle Infos und den Link zum Kartenvorverkauf gibt es auf www.swm.de/pride-beach-party.

Die Pride Beach Party ist eines von mehreren Engagements der SWM im Rahmen der PrideWeeks zum Christopher Street Day 2024 (www.csdmuenchen.de). Eine Übersicht über alle Aktionen gibt es auf www.swm.de/csd2024, Infos zu Diversity bei den SWM auf www.swm.de/unsere-werte.

Prinzregentenbad: Prinzregentenstraße 80
Anfahrt: U4, MetroBus 54, 58, 68 (Prinzregentenplatz)
Bus 100 (Prinzregentenplatz oder Friedensengel/Villa Stuck),
Tram 37 (Friedensengel/Villa Stuck)

MVG Information für die Medien

7.6.2024

(teilweise voraus)

Mit der MVG zu AC/DC und zum Fan Fest Euro 2024

Zu den Konzerten von AC/DC im Olympiastadion am Sonntag, 9. Juni, und Mittwoch, 12. Juni, sowie zum Fan Fest Euro 2024 auf der Theresienwiese am Mittwoch, 12. Juni, verstärkt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die U-Bahn zur An- und Abreise.

Am **Sonntag** zum Konzert im Olympiastadion wird die U3 zwischen Sendlinger Tor und Olympiazentrum über Marienplatz, Odeonsplatz, Münchner Freiheit und weiter nach Moosach bereits zur Anreise sowie zur Abreise auf einen 5-Minuten-Takt verstärkt. Zusätzlich fährt die Verstärkerlinie U8 alle 10 Minuten zwischen Sendlinger Tor und Olympiazentrum über den Hauptbahnhof.

Am **Mittwoch** zum Konzert im Olympiastadion fährt die U3 zur Anreise zwischen Fürstenried West und Moosach bereits im dichten Takt. Zur Abreise nach dem Konzert setzt die MVG zusätzliche Züge auf den Linien U3 und U8 ein.

Zum Fanfest auf der Theresienwiese fahren die Linien U4 und U5 ganztägig mit Langzügen jeweils im 5-Minuten-Takt. Zur Abreise am späten Abend sind zusätzliche Züge im Einsatz.

Engpässe zu erwarten – bitte Geduld!

Insbesondere nach den Veranstaltungen ist mit Engpässen an den Bahnhöfen zu rechnen, wenn Tausende Richtung U-Bahn drängen. Der Bahnhof wird – wie in solchen Fällen üblich und aus Sicherheitsgründen geboten – bei drohender Überfüllung jeweils für wenige Minuten gesperrt bis am Bahnsteig wieder genug Platz für nachrückende Kunden ist.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Die MVG bittet dabei schon jetzt um etwas Geduld.

Tipp: Eine alternative U-Bahnverbindung zum Olympiagelände besteht über die U1 mit Fußweg ab U-Bahnhof Gern. Alternativ können Fahrgäste die U1 auch bis Olympia-Einkaufszentrum nutzen und dort in die U3 umsteigen. S-Bahn-Fahrgäste haben die Möglichkeit, am U-/S-Bahnhof Moosach zur U3 zu wechseln. Die Tramlinien 20/21 fahren bis kurz vor 1 Uhr jeweils im 10-Minuten-Abstand von/zur Haltestelle Olympiapark West an der Dachauer Straße.

MVG Information für die Medien

7.6.2024

Mehr Tram für München: Baubeginn für die Westtangente

Das Netz der Münchner Straßenbahn wächst wieder. Zum ersten Mal seit acht Jahren entsteht eine neue Strecke. Den Bau der Tram-Westtangente haben Bürgermeister Dominik Krause, MVG-Chef Ingo Wortmann und Mobilitätsreferent Georg Dunkel am Freitag, 7. Juni, symbolisch mit einem Spatenstich beginnen lassen.

Bürgermeister Dominik Krause: „Die Tram-Westtangente ist eines der größten und wichtigsten Infrastrukturprojekte Münchens der letzten Jahre. Sie wird dabei eine große Lücke in unserem stark aufs Stadtzentrum ausgerichteten Liniennetz schließen. Ich bin froh, dass unsere Stadt nach fast einem Jahrzehnt Pause den Ausbau seines Trambahnnetzes wieder aufnimmt. Mehr öffentlicher Nahverkehr ist eine Grundvoraussetzung für eine attraktive Mobilität und damit Lebensqualität in München. München wächst, eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots ist daher notwendig, um eine dauerhafte Überlastung des Straßennetzes zu verhindern. Die hervorragende standardisierte Bewertung der Tram-Westtangente zeigt den hohen Nutzen für die ganze Stadt und insbesondere den Münchner Westen. Leider wird es aufgrund der Bauarbeiten zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kommen. Den Ärger darüber kann ich gut nachvollziehen. Ich möchte aber gleichzeitig um Verständnis bitten. Investitionen in unsere Infrastruktur sind wichtig, damit München eine moderne Stadt bleibt, die nicht nur von der Substanz lebt, sondern auch immer wieder Neues schafft. Sobald die Tram-Westtangente in Betrieb geht, wird sie ein großer Erfolg.“

MVG-Chef Ingo Wortmann: „Mit einer Reihe neuer Direktverbindungen sowie kurzen Wegen zwischen den Stadtteilen entlastet die Tram-

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Westtangente die U-Bahn in der Innenstadt aber auch die Straßen insgesamt. Dass wir dieses wichtige Zukunftsprojekt, über das wir immer wieder und lange diskutiert haben, jetzt bauen dürfen, erfüllt mich mit Freude. Auch wenn durch den Bau die Fahrgäste und der Straßenverkehr zunächst mit Einschränkungen leben müssen, trägt die neue Trasse, wenn sie fertiggestellt ist, entscheidend zu einer sauberen, ruhigeren Stadt mit weniger Staus bei und macht München noch lebenswerter. Wir werden die Strecke in mehreren Schritten in Betrieb nehmen. Auf dem ersten Abschnitt zwischen Ammerseestraße und Agnes-Bernauer-Straße sollen noch im kommenden Jahr die ersten Trambahnen fahren."

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Die Tram-Westtangente wird eine attraktive Verbindung aus Schwabing und Neuhausen in Richtung Laim, Hadern, Sendling-Westpark und Obersendling mit Umstiegsmöglichkeiten zu diversen Tram-, S- und U-Bahnlinien sein. Bei aller Freude und Überzeugung, mit der Tram-Westtangente eine wichtige Ergänzung des Münchner ÖPNV zu schaffen, haben wir auch Verständnis dafür, dass der Weg dorthin gerade für die Anwohnenden anstrengend ist. Gemeinsam mit der MVG arbeiten wir daran, die Einschränkungen während des Baus so gering wie möglich zu halten. Wir bauen, weil wir überzeugt sind, dass die neue tangentielle Verbindung dazu beiträgt, die Verkehrswende – vor allem aber die Mobilität der Menschen – in unserer wachsenden Stadt ein gutes Stück voranzubringen.“

MVG Information für die Medien

Die Stadtwerke München (SWM) treiben den Ausbau der Tram im Auftrag der Landeshauptstadt München voran. Zwischen dem U3-Bahnhof Aidenbachstraße in Obersending und dem Romanplatz in Nymphenburg, wo die Neubaustrecke an das Bestandsnetz anschließt, führt die Trasse durch drei weitere Stadtbezirke und verbindet drei U-Bahnhöfe sowie den S-Bahnhof Laim über die Boschetsrieder und die Fürstenrieder Straße.

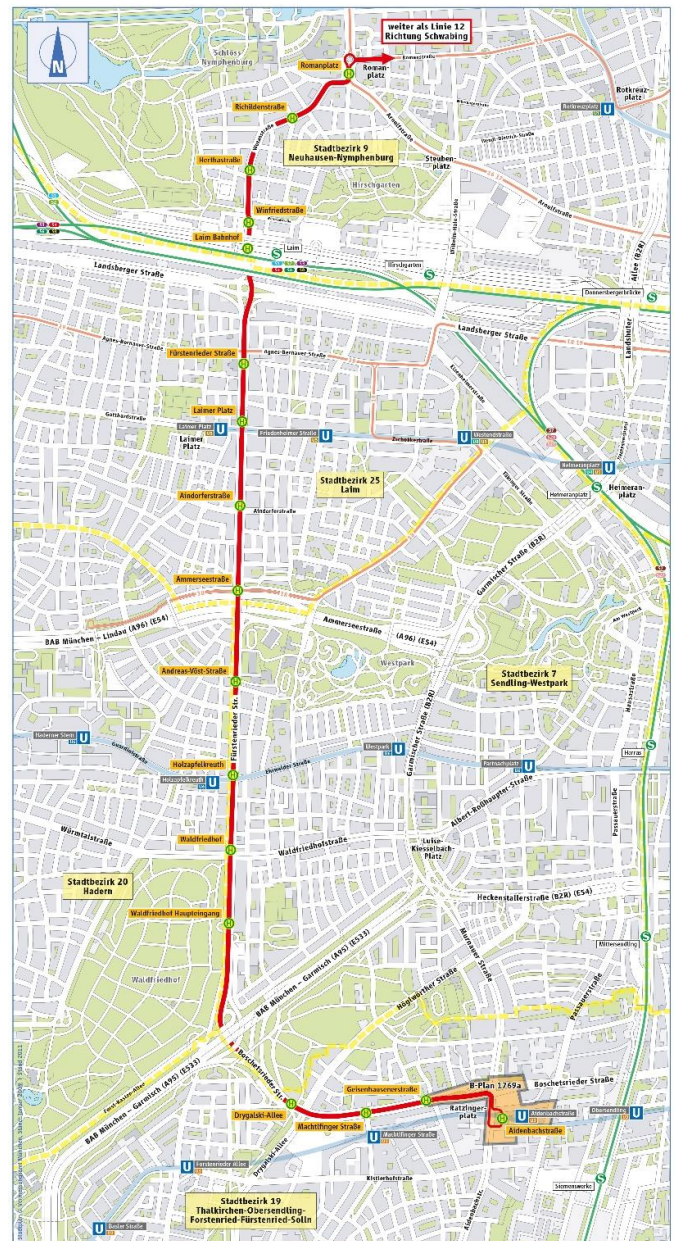
Bauarbeiten an der Ammerseestraße

Die SWM haben in der Fürstenrieder Straße bereits mit Vorabmaßnahmen, wie der Einrichtung einer provisorischen Straßenbeleuchtung, Baumfällungen sowie dem Ausbau des Mittelteilers begonnen, um die Hauptwasserleitung 5 sowie weitere Versorgungsleitungen verlegen zu können. Seit Anfang Mai wird die Baustelle im Bereich der Fürstenrieder Straße und der Kreuzung Ammersee-/Fürstenrieder Straße eingerichtet.

Verlegung von Gleisbögen und der Hauptwasserleitung 5

Mit dem Spatenstich beginnen die Baumaßnahmen im Planfeststellungsabschnitt 1 zwischen Romanplatz und Waldfriedhof. Die entsprechende Baugenehmigung hat die Regierung von Oberbayern im September 2023 erteilt. Nach der Verlegung von Versorgungsleitungen werden Gleisbögen an der Ammerseestraße eingebaut und an das bestehende Schienennetz angebunden.

Voraussichtlich ab Juni bis Anfang 2025 folgt die Verlegung der Hauptwasserleitung 5. Östlich der Brücke über die A96 wird mit dem „Sparten-Bypass“ ein Tunnel gebaut, der die Versorgungsleitungen unter der Autobahn, um die neu zu bauende Brücke führt.



MVG Information für die Medien

Abschnitt Waldfriedhof – Aidenbachstraße

Für den Planfeststellungsabschnitt 2, also die Trasse vom Waldfriedhof zur Aidenbachstraße, rechnen die SWM mit der Baugenehmigung in der zweiten Jahreshälfte 2024. Erste vorbereitende Maßnahmen sind – abhängig vom Genehmigungsverfahren – für 2025 vorgesehen.

Inbetriebnahme in mehreren Schritten

Um die Tram-Westtangente möglichst reibungslos fertigstellen und in Betrieb nehmen zu können, wird die neue Strecke abhängig von der Fertigstellung der einzelnen Abschnitte in mehreren Schritten nach und nach in Betrieb genommen.

- Als erstes wird der Bauabschnitt zwischen Ammerseestraße und der Bestandsstecke der Linie 19 in der Agnes-Bernauer-Straße fertiggestellt. Damit ist die Linienführung zwischen den Endhaltestellen Pasing und Gondrellplatz möglich. Auch wenn dieser Zustand noch stark von der Idee der Tram-Westtangente abweicht, ist er als Interimsbetrieb vor der Inbetriebnahme weiterer Abschnitte zu verstehen, der für die Münchner



Gleisbogen zwischen Fürstenrieder und Agnes-Bernauer-Straße
Visualisierung nach vorläufigem Stand, Bildquelle: SWM/MVG, Rakete

Verkehrsgesellschaft (MVG) von großem Nutzen ist, um die Strecke noch innerhalb der Gewährleistungspflicht der Baufirmen zu prüfen. Zusätzlich profitieren bereits Fahrgäste von ersten neuen Fahrtmöglichkeiten im Münchner Westen: Der Abschnitt verbindet die Linien 18 und 19 und bietet neue Flexibilität bei Störungen auf der Strecke. Die Buslinien 51, 151 und 168 fahren weiterhin. Voraussetzung für die Ende 2025 geplante Inbetriebnahme dieses Abschnitts ist die rechtzeitige Umlegung der Hauptwasserleitung 5 und der übrigen Versorgungsleitungen in diesem Bereich.

MVG Information für die Medien

- Im nächsten Schritt wird der Abschnitt südlich der Ammerseestraße bis zum Ratzingerplatz fertiggestellt, auf dem dann der Bus 51 ersetzt werden kann. Die Tram verkehrt dann zwischen Pasing und Ratzingerplatz, wo bis zur Fertigstellung der P+R-Anlage an der Aidenbachstraße eine provisorische Wendeschleife genutzt wird. Voraussetzung für die Ende 2027 geplante Inbetriebnahme dieses Abschnitts ist die rechtzeitige Fertigstellung der Brücken an den Autobahnen A95 und A96.



Haltestelle Fürstenrieder Straße in Richtung Laimer Bahnhof
Visualisierung nach vorläufigem Stand, Bildquelle: SWM/MVG, Rakete

- Die gesamte Tram-Westtangente kann nach Öffnung der Umweltverbundröhre in Laim und der P+R-Anlage an der Aidenbachstraße in Betrieb genommen werden. Dann wird die Tram 12 von Schwabing kommend über den Romanplatz hinaus zur Aidenbachstraße verlängert. Die Buslinien 51 und 151 enden dann von Norden kommend am Romanplatz. Die Tram 16 wird als Verstärkerlinie vom Romanplatz bis zur Wendeschleife Waldfriedhof Haupteingang verlängert. Voraussetzung für die geplante Gesamtinbetriebnahme Ende 2028 ist die Fertigstellung und rechtzeitige Übergabe der Umweltverbundröhre sowie die Fertigstellung der P+R-Anlage an der Aidenbachstraße.



Der „Laimer Kreisel“ mit der Umweltverbundröhre am Laimer Bahnhof
Visualisierung nach vorläufigem Stand, Bildquelle: SWM/MVG, Rakete

Projekte im Kontext der Tram-Westtangente

Der Bau der Tram-Westtangente läuft parallel zu und teilweise auch in unmittelbarer Abhängigkeit von anderen Projekten.

- So hängt mit der Inbetriebnahme der Gesamtstrecke ein entscheidender Teil

MVG Information für die Medien

des Projekts von der Übergabe der Umweltverbundröhre am Laimer Bahnhof durch die DB Netz AG an die SWM ab. Die Umweltverbundröhre ist eine dritte Verbindung unter dem Laimer Bahnhof, die die Deutsche Bahn im Rahmen der 2. S-Bahn-Stammstrecke errichtet und die künftig neben der Tram auch Radfahrer und Fußgänger sowie der Bus 168 passieren. Dorthin wird dann auch die Haltestelle Laimer Bahnhof verlegt, um den Umstieg mit kurzen Wegen zur S-Bahn über Aufzüge, Treppen und Rolltreppen zu ermöglichen.

- Bevor der Gleis- und Straßenbau in der Fürstenrieder Straße tätig werden kann, müssen mehrere hundert Versorgungsleitungen verlegt werden. Darunter Strom in Hoch-, Mittel- und Niederspannung, Gas, Wasser, Fernwärme und Telekommunikation. Die aufwändigste und größte Verlegung ist die der Hauptwasserleitung 5.
- Vom Neubau der dreiteiligen Autobahnbrücke über die A96 an der Ammerseestraße hängt die Eröffnung der Strecke Richtung Waldfriedhof und Ratzingerplatz ab. Der Neubau des mittleren Teils der Brücke ist aufgrund der neuen Belastungssituation durch den Tramverkehr notwendig, der West- und Ostteil der Brücke sind zudem instandsetzungswürdig. Die SWM und die Autobahn GmbH des Bundes werden die Maßnahme gemeinschaftlich voraussichtlich ab 2025 durchführen. Rück- und Neubau erfolgen in zwei Bauabschnitten jeweils für den östlichen und den westlichen Teil. Der Verkehr wird in beiden Fahrtrichtungen zunächst über die westliche Bestandsbrücke und anschließend über die neu gebaute Ostbrücke geführt.
- Die Autobahnbrücken der A95 am Kreuzhof gehören zwar nicht unmittelbar zum Projekt der Tram-Westtangente, werden im Projektzeitraum jedoch neu gebaut und sind damit wichtig für die Einhaltung des Zeitplans. Erst wenn sie fertig sind, können wir die Gleise darunter verlegen.
- Das nordwestliche Zugangsbauwerk am U-Bahnhof Laimer Platz in Richtung Valpichlerstraße wird in die Gotthardstraße verlegt, da die Fahrbahn nach Westen verschwenkt werden muss, um dem Straßenverkehr auf der Fürstenrieder Straße auch künftig die Möglichkeit zu geben, vom Norden kommend nach links in die Gotthardstraße abzubiegen.

MVG Information für die Medien

- Im Sinne der sinnvollen Bündelung von Maßnahmen wird die sanierungsbedürftige Unterführung an der Hogenbergstraße ab Mitte 2025 saniert, da die Oberseite der Unterführung für die Gleisverlegung ohnehin geöffnet werden muss.

Positives Nutzen-Kosten-Verhältnis bestätigt Förderfähigkeit

Die Gesamtkosten des Projekts sind mit 490,1 Mio. € veranschlagt. Nach aktuellem Stand ist eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) von knapp 300 Millionen Euro und damit 90% der förderfähigen Kosten zu erwarten. Davon entfallen bis zu 75% auf das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz des Bundes und bis zu 15% auf das Bayerische Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Die Landeshauptstadt München hat gut 160 Mio. € im ÖPNV-Bauprogramm für das Projekt bereitgestellt. Die restlichen ca. 30 Mio. € werden durch die SWM unter anderem für neue Spartenleitungen finanziert.

Der für Zuschüsse entscheidende Nutzen-Kosten-Indikator bestätigt der Tram-Westtangente den äußerst positiven Wert von 1,78. Förderfähig sind Projekte, welche einen Nutzenüberschuss (also Werte größer 1,0) ausweisen können. Das ist eines der besten Ergebnisse der Neubauprojekte der vergangenen 20 Jahre und verdeutlicht den sehr hohen gesamtwirtschaftlichen Nutzen der Tram-Westtangente. Deshalb rechnen die SWM mit einer wesentlichen Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) durch Bund und Land.

Voraussetzung für den Förderantrag ist der abgestimmte Abschlussbericht zur Standardisierten Bewertung, der seit kurzem vorliegt. Der Förderbescheid wird voraussichtlich Ende 2024 vorliegen. Bis dahin gilt die sogenannte Unbedenklichkeitsbescheinigung, ein bundesweit übliches Instrument, mit dem bis zum Erhalt des Förderbescheides förderunschädlich gebaut werden kann. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung liegt seit Februar 2023 für den Planfeststellungsabschnitt 1 der Tram-Westtangente sowie, für vorbereitende Maßnahmen u.a. an Versorgungsleitungen, auch für den Planfeststellungsabschnitt 2 vor. Die SWM stehen im regelmäßigen Austausch mit den Fördergebern beim Bund und beim Freistaat Bayern.

Ausführliche weiterführende Informationen zur Tram-Westtangente darunter Beschlüsse, Broschüren und Antworten auf häufige Fragen gibt es auf westtangente.mvg.de.